08/2021

#24

PLANUNGSVERBAND
REGION ROSTOCK

REGIONALINFORMATIONEN

Neuerungen in der Geschäftsstelle

Lena Fischer, Tel. 0381 33189-459

Barbara Jatzlauk ist zum 01.01.2021 in den Ruhestand gegangen. Sie prägte die Entwicklung der Region seit der Gründung des Planungsverbandes vor allem im Bereich Tourismus mit und sorgte dafür, dass die Geschäftsstelle zu den unterschiedlichsten Themen immer die richtige Karte und Statistik zur Hand hatte. Seit dem 15.03.2021 unterstützt Herr Robert Mandtke (M. Sc.) die Geschäftsstelle. Er studierte an der BTU in Cottbus Stadt- und Regionalplanung und war vor seinem Wechsel in der Planungsregion Vorpommern tätig. Zu seinen Aufgabenfeldern gehören u.a. die Themenbereiche Demografie, Siedlungswesen sowie Umwelt- und Naturschutz.

Frau Theresa Lenz arbeitet seit dem 01.06.2021 als Referentin im Förderprojekt Regiopolen und „Regiopolregionen für Deutschland" mit dem Schwerpunkt Energiewirtschaft sowie zur Unterstützung der Wasserstoffinitiative HY! Rostock. Sie studierte an der Universität Edinburgh Energie, Gesellschaft und Nachhaltigkeit (M. Sc.).

Mit Frau Jana Hartung, die lange an unterschiedlichen Stationen im Amt Laage tätig war, hat auch das Vorzimmer der Geschäftsstelle ein neues Gesicht.

Um die Handlungsfähigkeit der Gremien während der Corona-Pandemie zu gewährleisten, haben sich die Verbandsvertreter dafür ausgesprochen, je nach Infektionsgeschehen Sitzungen auch als Videokonferenzen oder als Hybridveranstaltungen durchzuführen und die Öffentlichkeit, bei Bedarf, über einen Livestream zu beteiligen. Die unterschiedlichen Formate finden abhängig vom Infektionsgeschehen Anwendung.

ROBERT MANDTKE . THERESA LENZ . JANA HARTUNG (QUELLE: PVRR)

Impressum/Herausgeber

Planungsverband Region Rostock
Dr. Holger Janßen, Leiter Geschäftsstelle

Geschäftsstelle:
Amt für Raumordnung und Landesplanung
Region Rostock (AfRL RR)
Doberaner Straße 114
18057 Rostock

Tel. 0381 33189-450
Fax 0381 33189-470
Mail: poststelle@afrlrr.mv-regierung.de
Web: www.pvrr.de

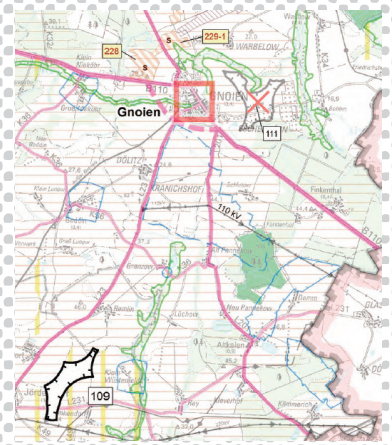
Wenn Sie regelmäßig Informationen zu bestimmten Themen des Planungsverbandes wünschen, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage für einen unserer Newsletter.

Stand: 26.07.2021
Design bedeuten.de

Fortschreibung REP im Kapitel Energie

Matthias Plehn, Tel. 0381 33189-456

Die Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes – Kapitel Energie einschließlich Windenergie – wurde von der Landesregierung durch Verordnung vom 15.03.2021 für verbindlich erklärt. Die Fortschreibung ersetzt die bisher geltenden Festlegungen aus dem Jahr 2011. In den neu festgelegten Vorranggebieten für Windenergieanlagen können jetzt neue Anlagen genehmigt und errichtet werden. Auch die Voraussetzungen für den Ersatz älterer Windparks wurden mit der Fortschreibung neu geregelt. Insgesamt sind in der Region Rostock 29 Vorranggebiete für Windenergieanlagen mit einem Gesamtumfang von 2.700 Hektar festgelegt. Die vollständigen Unterlagen können unter https://www.planungsverband-rostock.de/regionalplanung/fortschreibung-energie/ eingesehen werden.



QUELLE: PVRR

HY! Rostock Wasserstoffregion

Theresa Lenz, Tel. 0381 33189-457

Für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende und das Erreichen der in Paris beschlossenen Klimaschutzziele gilt Wasserstoff als der zentrale Energieträger. Für die Elektrolyse von grünem Wasserstoff wird ausschließlich Strom aus regenerativen („grünen“) Energien, wie z.B. Windenergie, genutzt und damit ist der Prozess CO2-frei. Für das Gelingen spielt die Sektorenkopplung der Infrastrukturbereiche Energiewirtschaft (Strom und Wärme), Mobilität und Industrie eine wichtige Rolle.

Die großen Zukunftschancen von Wasserstofftechnologien in der Regiopolregion Rostock hat auch der Planungsverband Region Rostock erkannt und mit Vertretern aus Wirtschaft, Forschung, Gesellschaft und Politik 2020 das regionale Netzwerk „Wasserstoffinitiative HY! Rostock“ gegründet. Zu den Partnern gehören die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, der Landkreis Rostock, Ribnitz-Damgarten, die IHK zu Rostock, die Geschäftsstelle der Regiopolregion, das Energiebündnis Rostock e.V., das Institut IWEN und das WindEnergy Network e.V. Das Netzwerk verfolgt das Ziel, die Regiopolregion Rostock als eine Kompetenzregion für Forschung und Entwicklung sowie Anwendung von Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu etablieren. Damit einhergehen sollen nachhaltiges, wirtschaftliches Wachstum sowie die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Der Planungsverband Region Rostock fungiert als Impulsgeber und aktiver Begleiter der Wasserstoffprojekte und Akteure, um innovative Ansätze zu unterstützen und Austausch und Vernetzung der Akteure zu ermöglichen und Informationen bereitzustellen.

Für die Woche des Wasserstoffs Nord im Juni 2021 haben die Akteure von HY! Rostock einen Filmbeitrag produzieren lassen und zu einer digitalen Expertenrunde eingeladen, um über die anstehenden Entwicklungen und möglichen Herausforderungen in der Region Rostock zu informieren.

Der Film kann unter https://www.youtube-nocookie.com/embed/Baynn6fOGoY angesehen werden.

Im November ist die Initiative Gastgeber der 2. Regionalen Wasserstoffkonferenz, um den Austausch von Projekten und Akteuren zu ermöglichen und das Netzwerk der Wasserstoffinitiative weiter bekannt zu machen.

Weiterführende Informationen zu den verschiedenen Wasserstoffprojekten in der Region finden sich demnächst online unter https://www.hy-rostock.de.

QUELLE: H2 MOBILITY DEUTSCHLAND GMBH & CO. KG

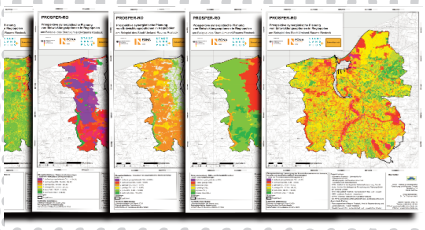
Stadt-Land-Plus: Projekt PROSPER:RO

Katja Klein Tel. 0381 331 89-458

Im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“ wird in der Region Rostock das Projekt „Prospektive synergistische Planung von Entwicklungsoptionen in Regiopolen am Beispiel des Stadt-Umland-Raums Rostock“ (kurz PROSPER:RO) umgesetzt. Der Planungsverband ist assoziierter Partner und begleitet insbesondere die Umsetzungsphase. In den ersten 3 Jahren wurde durch die beteiligten Akteure aus Forschung und Praxis ein GIS-basiertes Experten-Unterstützungssystem entwickelt und eine 6-stufige Bewertung von 14 Ökosystemleistungen (ÖSL) erarbeitet.

Die ÖSL-Bewertungen wurden als monetäre Indikatoren in das Entscheidungsunterstützungssystem integriert, um Auswirkungen zukünftiger Flächeninanspruchnahmen abbilden bzw. mögliche Landnutzungsszenarien vergleichen zu können. In den kommenden zwei Jahren wird das Projektteam mithilfe der Software raumplanerische Entwicklungsoptionen in der Regiopolregion Rostock untersuchen.

Weitergehende Informationen finden Sie hier: https://prosper-ro.auf.uni-rostock.de/default.aspx



RASTERKARTEN VON BEWERTETEN ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN IM PROJEKTGEBIET; SKALA JEWEILS VON LILA (STUFE 0: ÄUSSERST GERINGE/FEHLENDE ÖSL) BIS GRÜN (STUFE 5: SEHR HOHE ÖSL).
QUELLE: UNIVERSITÄT ROSTOCK

MORO A future for lagging regions – Territoriale Agenda EU 2030

Robert Mandtke, Tel. 0381 33189-454

Der Planungsverband Region Rostock sowie die Stadt Krakow am See u.a.m. beteiligen sich mit einer Pilotaktion an der Umsetzung der Territorialen Agenda der EU auf lokaler Ebene. Hierbei werden im Raum Krakow am See digitale Anwendungen zur Sicherung und Weiterentwicklung von Angeboten der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum erprobt. Konkret sollen die Apps „FahrBar“, „BestellBar“, „DorfFunk“ und „Klarschiff MV“ eingeführt werden, von denen die meisten auf Basis der vom Fraunhofer-Institut IESE entwickelten Plattform „Digitale Dörfer“ entstanden sind.

Zugleich soll auf regionalstrategischer Ebene die Weiterentwicklung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms an den Zielsetzungen der Territorialen Agenda ausgerichtet werden. Hierzu wird u.a. ein Gutachten zur Evaluierung der Festlegung der Grundzentren in der Region Rostock beauftragt und gemeinsam mit dem Energieministerium als oberste Landesplanungsbehörde über die mögliche weitere Umsetzung der „Ländlichen GestaltungsRäume“ beraten.

QUELLE: PVRR

Fördervorhaben Regionalbudget

Anne Weber Tel. 0381 331 89-455

Projekt „Astronomischer Lehrpfad“ erfolgreich abgeschlossen

Der natürliche, kaum von künstlichem Licht beeinflusste Sternenhimmel ist ein besonderes Kulturgut des Mecklenburger ParkLandes, dem Landschaftsraum im Osten der Regiopolregion Rostock. Diesen auf sanfte Art und Weise touristisch in Wert zu setzen, war das Projektziel des Landschaftspflegeverbandes Mecklenburger Agrarkultur e. V., das mit Mitteln aus dem Regionalbudget gefördert wurde. Seit der Fertigstellung im Frühjahr ist die Region Rostock nun um dieses kleine, feine und v. a. außergewöhnliche Angebot reicher – sechs Beobachtungsstationen, die sich in die Kulturlandschaft des ParkLandes einfügen und zum nächtlichen Beobachten, Staunen und Lernen einladen. Jede Station ist mit einem Liegesessel für zwei Personen, Richtungspfeil und Sternenkarte ausgestattet. Darüber hinaus können Teleskope und Ferngläser, Sternkarten und Bücher (z. B. im naheliegenden Gutshaus) ausgeliehen werden.

Verschiedene Themen verleihen den Stationen Individualität. So dreht sich in Lühburg alles um den Mond, während in Dalwitz eine Nachbildung der berühmten Himmelsscheibe von Nebra zu finden ist.

_ Dalwitz/Kaninchenberg Stechow (Ausleihe an der Rezeption des Feriengutes Dalwitz)

_ Wesselstorf (Gutshaus Wesselstorf)

_ Lühburg (Gutshaus Lühburg)

_ Lelkendorf (Hofladen des Haustierpark Lelkendorf)

_ Walkendorf

https://www.sternenpark-mv.de

https://www.plmv.de/aktivitaeten-im-mecklenburger-land/sternenpark/

FOTOS: PVRR

Weitere Projekte des Regionalbudgets

Die anhaltende Corona-Pandemie macht auch vor den Projekten des Regionalbudgets nicht Halt und fordert den Projektpartnern ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und Kreativität ab. Wo vorher große Veranstaltungen und Auslandsreisen geplant waren, wurden nun online-Workshops und digitale Vernetzungstreffen, Videokonferenzen und virtuelle Ausstellungen angesetzt.

Nichtsdestotrotz konnte in allen vier Projekten ein Großteil der geplanten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. So wurde die Gemäldeausstellung im Rahmen des Projektes „Stadt_Land_Gut“ nicht nur kurzerhand im Impfzentrum Laage ausgestellt, sondern auch digitalisiert und steht nun als Online-Rundgang zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Projekt „Tagungstourismus im Landkreis Rostock“ des Rostock Convention Bureaus wurde ein Fachartikel zum Thema „Tagen im Gutshaus in der Region Rostock“ veröffentlicht, sodass Gutshaus- und tagungstouristisches Netzwerk stärker miteinander verbunden werden. Um die Tagungsregion Rostock und ihre Anbieter überregional bekannter zu machen, wird außerdem derzeit die Webpräsenz überarbeitet und eine Delegationsreise für Tagungsplaner aus ganz Deutschland geplant. Im Projekt „Connected Companies“ des Unternehmerverbandes Rostock wurden z. B. die Auslandsreisen durch Online-Speed-Dating für Unternehmen ersetzt und Englisch-Kenntnisse aufgefrischt. Im Format „Doing business in ...“ berichten regelmäßig regionale Experten aus verschiedensten Ländern über die regionalen wirtschaftlichen Gepflogenheiten und bieten Anlaufstellen für Informationen und zur Vernetzung.
https://www.connected-companies.de

Projekt „INTRO“

Mit dem Leitprojekt „INTRO“ geht die Regiopolregion Rostock neue Wege und entwickelt eine Dachmarke für die ganze Region. Ganz nach dem Motto „Eine Region – eine Marke“ entsteht ein einheitlicher Markenauftritt, mithilfe dessen ein schlagkräftiges Regionalmarketing möglich ist. National und international soll unsere Region mit ihren Stärken und Themen mehr Sichtbarkeit gewinnen – und sich damit im Wettbewerb um Innovation, Investitionen, Fachkräfte sowie Gäste attraktiv positionieren. Mit dem regionalen Leitbild „Lebensglück“ liegen die grundlegenden Vorarbeiten vor. Nun gilt es, die Regiopolregion mit dem richtigen Markennamen, Logo und passender Farbgebung ausdrucksstark in Szene zu setzen. Geplant ist, diese Entscheidungen im Herbst dieses Jahres in die Hände einer regionalen Jury zu legen.

Regionalbudget 2

Das bis dato in der Region erfolgreich umgesetzte Fördervorhaben Regionalbudget soll mit einer Neuauflage als Regionalbudget 2 (Förderzeitraum 2022 – 2025) fortgeführt werden. Anders als bei der ersten Durchführung sollen in dieser Runde auch Projekte unter der Federführung des Planungsverbandes umgesetzt werden. Für Projekte Dritter wird ein Projektaufruf am Ende dieses Jahres bekannt gemacht werden.

QUELLE: PVRR